

25 Jahre Wirtschaftsingenieurwesen

Im Jahre 1947 wurde an der Technischen Hochschule in Graz die Studienrichtung "Wirtschaftsingenieurwesen" ins Leben gerufen. In den seither vergangenen 25 Jahren haben etwa 750 Wirtschaftsingenieure unsere Technische Hochschule absolviert, während rund 600 Hörer zur Zeit diese Studienrichtung inskribiert haben. Die beiden Zahlen zeigen uns, daß diese Fachrichtung geraume Zeit gebraucht haben muß, um sich im Wirtschaftsleben unseres Landes durchzusetzen, sie zeigen aber auch, daß die Erkenntnis vom Wert und von der Bedeutung des Wirtschaftsingenieurwesens heute Allgemeingut geworden ist.

Die Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen entstand aus der Erkenntnis des innigen Zusammenhanges zwischen Technik und Betriebswirtschaft und soll das lange vermißte Bindeglied zwischen Kaufmann und Techniker herstellen. Immer wieder kam es ja in der Vergangenheit vor, daß bedeutende technische Projekte oder großzügige kommerzielle Vorhaben an der fehlenden Verbindung betriebswirtschaftlicher und technischer Kenntnisse gelitten haben oder gar an ihr gescheitert sind. Rückblickend mag es uns wie ein Symbol erscheinen, daß die 25 Jahre des Bestehens der Fachrichtung Wirtschaftsingenieurwesen zusammenfallen mit jenem Vierteljahrhundert, das bestimmt war vom Wiederaufbau und vom wirtschaftlichen Aufstieg unserer Heimat.

Wenn ich an dieser Stelle als Bürgermeister der Stadt Graz anläßlich des 25-jährigen Bestehens der Fachrichtung dem Verband der Wirtschaftsingenieure meine herzlichen Glückwünsche übermittle, so tue ich es mit dem stolzen Bewußtsein, daß diese Studienrichtung gerade hier an unserer Technischen Hochschule ins Leben gerufen wurde und daß Graz bisher die einzige Stadt Österreichs ist, in der das Wirtschaftsingenieurwesen in dieser Form gelehrt wird. Möge die weitere Entwicklung den Intentionen des Verbandes der Wirtschaftsingenieure Recht geben und allen seinen Mitgliedern und den zukünftigen Absolventen dieser Fachrichtung Erfolg bringen!



Dipl.-Ing. Gustav Scherbaum
Bürgermeister der Stadt Graz